

Turbulent, kurios und witzig

Drei-Flüsse-Theater Münden feiert gelungene Premiere des Stücks Chaos im Bestattungshaus

VON PETRAS SIEBERT

HANN. MÜNDEN. Ich könnte mich wegschmeißen vor Lachen“, meinte eine Theaterbesucherin in der Pause der Premiere des Stückes „Chaos im Bestattungshaus“ von Winnie Abel. Und ähnlich äußerten sich auch andere begeisterte Zuschauer. Rund 100 Besucher waren am Freitagabend gekommen, um die Aufführung des Drei-Flüsse-Theaters zu sehen.

Doch woher die Fröhlichkeit, wenn es um ein so ernstes Thema wie Tod und Bestattung geht? Das lag an dem Toten, der gar nicht tot war, den vielen Kuriositäten, grotesken Elementen, dem schwarzem Humor und der Tatsache, dass nichts nach Plan lief. Konflikte und Verwicklungen waren programmiert – zur großen Freude der Zuschauer.

Die glänzend aufgelegten, hoch motivierten und die Perfektion liebenden Schauspieler brachten viel Spielwitz ein, die Charakterdarstellungen waren äußerst gelungen.

DIE GESCHICHTE

Wer sich tot stellt, hat mehr vom Leben. Das glaubt zumindest Udo Kemp (Lars Bucker), wohlhabender Leiter einer Lackfabrik. Neben seiner ungeliebten und reichen Ehefrau Roswitha (Christa Siegel) hinterlässt er zwei anstrengende Liebhaberinnen Rita und Edltraud (Martina Schäfer und Anne Paddags). Sein Ableben inszeniert er, um seinem Leben eine radikale Wendung zu geben.

Tatkräftig unterstützt wird er von seinem unterwürfigen Mitarbeiter Ludwig Heller (Eike Siegel) und dem kurz vor dem Konkurs stehenden Bestattungsunternehmer Gerd Speck (Michael Müller), dem der Gerichtsvollzieher Anton Stecklüde (Ralf Kullmann) bereits im Nacken sitzt.

Ahnungslos hingegen sind Gerd Specks lebenslustige Ehefrau Verona (Ruth Kues) und seine Tochter Paula (Line Hartmann).



Verlixt: Udo Kemp (Lars Bucker, rechts) beobachtet unbemerkt, wie sich seine Geliebte Rita (Martina Schäfer) mit seinem Mitarbeiter Ludwig (Eike Siegel) einlässt.

Foto: Siebert

Sie und ihre Freundin Morgana (Sylvia Lotze) sind überzeugte Gothic-Anhänger (Gruftis).

DIE AUFFÜHRUNG

In der überdrehten Verwechslungskomödie ging es turbulent zur Sache, der Ver-

lauf nahm immer neue Wendungen und strotzte nur so vor Missverständnissen: Die Geliebten des vermeintlich Toten brachten ihre ganz eigenen Vorstellungen vom letzten Geleit mit. Wie gut, dass der „Untote“ für jede Lebenslage ein Witzchen parat hielt.

Als dann noch Ludwig Heller mit Kemp's Geliebter Rita durchbrennt und die lebende Leiche verschwindet, droht

der unmoralische Plan vollenden im Chaos zu versinken.

Nicht enden wollender Applaus belohnte die Akteure für monatelanges Engagement bei den Proben. Wer es gesehen hat, muss immer noch schmunzeln. Wer es verpasst hat, dem sei gesagt: „Schade“.

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/Theater2602>



Sprüche aus dem Stück

Die Gattin des vor dem Konkurs stehenden Bestatters herrscht ihren Mann an: „Nun zeig dem Gerichtsvollzieher mal die Zähne.“ Der jammert nur: „Besser nicht, dann nimmt er die auch noch mit.“

Geplauder zwischen Rita und Verona: „Du hast ja toll abgenommen. Nenn mir dein Geheimnis, Rita.“ „Meine Ehe“. „Dann lass dich doch scheiden.“ „Bloß nicht, Verona, ich habe noch nicht mein Traumgewicht erreicht“.

Der Schwerenöter Udo gibt es zu: „Ich habe verhältnismäßig viele Verhältnisse“ und wirft hinterher: „Wie nennt man eine Frau, die immer weiß, wo ihr Mann ist?“ ... „Witwe.“ (zpy)

HINTERGRUND

Die Akteure hinter der Bühne

Für das Stück „Chaos im Bestattungshaus“ sind hinter der Bühne folgende Personen aktiv:

- Regie und Bühnenbild: Dagmar Niemeyer;
- Souffleuse: Petra Sauthoff;
- Licht und Ton/Plakatentwurf: Andreas Rieke;

- Bühnenbau: Michael Sisański und Hans-Jürgen Bartheld;
- Kostüme und Maske: Team;
- Service: Andrea Doherr, Petra Rinke und Team.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Wolfgang Schäfer. (zpy)

DIE WEITEREN AUFFÜHRUNGEN

Nachfrage nach Karten ist groß

Das Drei-Flüsse-Theater Münden plant für das Stück „Chaos im Bestattungshaus“ von Winnie Abel zusätzliche Aufführungen im September. Weil es für die Vorstellungen im Februar, März und April nur noch fünf Karten gibt, sind nun für den September weitere Vorstellungen geplant. Der Vorverkauf (13 und 15 Euro) läuft bereits im In-

ternet auf www.drei-fluesse-theater.de sowie in der Buchhandlung Winnemuth und bei Juwelier Deutsch. Die Termine sind: Freitag, 2., Samstag, 3., Donnerstag, 8., Dienstag, 13., Freitag, 16., Samstag, 17., Freitag, 23., und Samstag, 24. September, jeweils ab 19.30 Uhr im Sparkassenkommunikationszentrum. (zpy)



Mit List und Tücke: Verona Speck (Ruth Kues) versucht den Gerichtsvollzieher Anton Stecklüde (Ralf Kullmann) mit einem guten Tropfen im Kaffee abzuwimmeln.

Foto: Siebert